



Lungentag
Großer Erfolg &
Wiederholung in 2017

Seite 2



Gewinn für alle
Asylbewerber im
Pflegepraktikum

Seite 3



„Einfach Franziskus“
Beide Klinikstandorte
mit neuer Homepage

Seite 4

Priv.-Doz. Dr. Jan Börgel übernimmt Gesamtleitung der Kliniken für Innere Medizin I Dr. Christian Hahn in den Ruhestand verabschiedet

mit der aktuellen Ausgabe unseres Barbarabriefes möchten wir Sie wieder über die Neuigkeiten aus der St. Barbara-Klinik und dem St. Josef-Krankenhaus informieren.

In den letzten Monaten ist wieder einiges geschehen. So haben wir unseren langjährigen Chefarzt Dr. Hahn in den Ruhestand verabschiedet. Darüber hinaus haben im September beide Standorte neben einem neuen Design auch eine komplett überarbeitete Website erhalten, die nun mobilen Endgeräten einen vereinfachten Zugriff auf die Websites ermöglicht. Dies und vieles mehr können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und vor allen Dingen besinnliche Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest mit Ihrer Familie und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017.

Das Jahr 2017 ist auch für uns ein ganz besonderes Jahr, denn die St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen feiert ihren 50. Geburtstag. Dieses Ereignis wollen wir mit einem Tag der offenen Tür mit Ihnen teilen.

Frank Lohmann
(Geschäftsführer)



Dr. Christian Hahn (links) hat die cheffärztliche Leitung der Inneren Medizin des St. Josef-Krankenhauses zum 01. September an Priv.-Doz. Dr. Jan Börgel, der bereits seit 2013 Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen ist, übergeben.
(Bild: Julia Kuhn)

Zum 31. August wurde Dr. Christian Hahn, Chefarzt der Inneren Medizin am St. Josef-Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel, in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 01. September hat nun Priv.-Doz. Dr. Jan Börgel standortübergreifend die ärztliche Leitung der Inneren Medizin am St. Josef-Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel und in der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen übernommen.

Hahn, gebürtig vom Bodensee, absolvierte sein Medizinstudium in Bonn. Er kam 1985 nach Hamm, nachdem er zuvor seine Ausbildung zum Facharzt an Kliniken in Bonn und Siegburg abgeschlossen hatte. Obwohl der Facharzt für Innere Medizin anfänglich plante, nach wenigen Jahren in der Klinik eine eigene Praxis zu gründen, blieb er dem

St. Josef-Krankenhaus 31 Jahre treu und wurde 2003 zum Chefarzt der Inneren Abteilung des damaligen Malteser-Krankenhauses ernannt.

„Immer spürbar war die tiefe Verbundenheit, die Sie den Bürgern von Bockum-Hövel, aber auch den Mitarbeitern hier im Haus entgegenbringen. Das hat Sie stets zu einem wichtigen Ansprechpartner für die Menschen hier im Stadtteil und in der Klinik gemacht“, dankte Frank Lohmann, Geschäftsführer des St. Josef-Krankenhauses und der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen, dem nun in den Ruhestand verabschiedeten Chefarzt.

Besonders die Behandlung und Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen lag Hahn am Herzen, auch der Aufbau der

Palliativstation im St. Josef-Krankenhaus ist wesentlich seinem großen Engagement zu verdanken. Großer persönlicher Einsatz sei auch stets bei der Behandlung seiner Patienten zu spüren gewesen, die er oft über viele Jahre lang betreut hat – wie Dr. Rainer Löb, Ärztlicher Direktor der Kliniken, betonte.

Sein Nachfolger Priv.-Doz. Dr. Jan Börgel ist bereits seit 2013 Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I an der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen. Er wird gemeinsam mit dem ärztlichen Team im St. Josef-Krankenhaus das Konzept der umfassenden ganzheitlichen Inneren Medizin weiterführen.

Die kurzen Wege zur spezialisierten Medizin in der St. Barbara-Klinik in Heessen werden weiter ausgebaut. „Durch die bestehende standortübergreifende telemedizinische Verbindung sind beide Standorte eng miteinander vernetzt.“

So können wir den Patienten – falls notwendig – bei umfassender ganzheitlicher Betrachtung trotzdem auch speziellere Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten anbieten“, beschreibt Börgel den Gedanken für die Zukunft der Inneren Medizin am St. Josef-Krankenhaus.

Großer Erfolg - Wiederholung im Jahr 2017

Lungentag in der St. Barbara-Klinik

Unter dem Motto „Infektionen der Atemwege – vorbeugen, erkennen und behandeln“ veranstaltete das Department für Pneumologie der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen unter der Leitung von Dr. Thomas Pladeck am 20.09.2016 ein vielseitiges Programm anlässlich des 19. Deutschen Lungentages. Besonderes Highlight war eine begehbare Lunge im Foyer der Klinik, die nicht nur mehr als 200 Patienten und Besucher, sondern auch viele Mitarbeiter anlockte. Wann bietet sich schonmal die

Gelegenheit, eine Lunge von innen zu sehen? Äußerst begehrt bei Patienten und Besuchern waren auch die Lungenfunktionsprüfungen und Sauerstoffmessungen. Zahlreiche Selbsthilfegruppen sowie Vertreter von Medizinprodukten waren sich am Abend einig: „Dies war ein rundum gelungener Tag!“ Auch noch am späteren Abend informierten sich in mehreren Fachvorträgen mehr als 80 Besucher zu Atemtechniken, Atemwegsinfektionen und schonenden Lungenoperationen.



Patienten, Besucher und Mitarbeiter konnten sich im Foyer der Klinik ein Bild davon machen, wie eine Lunge von innen aussieht und diese sogar betreten. (Bild: Lisa Kerkmann)

Wertschätzung der App

Start Social: Mobile Retter werden von Bundeskanzlerin Merkel geehrt

Nachdem der Mobile Retter e.V., dessen 1. Vorsitzender Dr. Ralf Stroop ist, im vergangenen Jahr bereits mehrere Auszeichnungen für seine selbst entwickelte Ersthelfer-App erhalten hat, wurde der Verein um den Oberarzt in der Stereotaxie der Heessener St. Barbara-Klinik nun in Berlin von Bundeskanzlerin Angela Merkel persönlich für seine Idee geehrt. Hintergrund war der Wettbewerb „Start Social“, der jährlich unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin stattfindet.

Anliegen des Wettbewerbs ist es, Wissen weiterzugeben, um soziale Initiativen weiterzuentwickeln und bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen. So erhielt der Mobile Retter e.V., der sich für die Entwicklung und bundesweite Verbreitung einer App für mobile Ersthelfer ein-

setzt, nach einem ersten Jury-Voting bereits im vergangenen Jahr ein viermonatiges Beratungsstipendium. Nach einer zweiten Jurybewertung wurde der Verein jetzt aus 100 teilnehmenden Initiativen ausgewählt und im Bundeskanzleramt persönlich von Angela Merkel geehrt.

„Während des Beratungsstipendiums wurde uns für vier Monate ein Coach zugeteilt, der uns in der Weiterentwicklung unserer Arbeit unterstützt hat. Wertvoll war für uns besonders die Reflexion unserer bisherigen Idee, die wir zur weiteren Verbreitung des Smartphone-basierten Alarmierungssystems haben“, resümiert Dr. Ralf Stroop die Erfahrungen aus dem Wettbewerb. Derzeit arbeitet das vom Verein beauftragte Entwicklerteam daran, die im Notfall jeweils

Ein Jahr Expertinnenstandard: zusätzliches Angebot

Für ein positives Geburtserlebnis

Ab der 24. Schwangerschaftswoche können schwangere Frauen in einem persönlichen Beratungsgespräch ihre Wünsche und Anliegen mit Hebammen besprechen. Dieses zusätzliche Angebot der geburtshilflichen Abteilung existiert seit Sommer 2015 und die Resonanz ist ausgesprochen gut, schließlich entstehen im Laufe einer Schwangerschaft viele Fragen rund um die Geburt.

Da die Gespräche abseits des Krankenhausgeschehens in den Räumlichkeiten der Elternschule stattfinden, sind die Gespräche viel intimer, denn die Aspekte des Geburtsthemas wählen die Frauen selbst.

Das Angebot ergänzt das Betreuungsangebot rund um die Geburt in der Klinik, denn Hebammen betreuen schwangere Frauen und das Neugeborene sowohl vor als auch nach

der Geburt. Die Hebammen-sprechstunde holt besonders Frauen ab, die sich über den Verlauf ihrer Schwangerschaft unsicher sind.

Die Hebammen informieren über Unterstützungsmöglichkeiten, sodass Ängste genommen werden und sich die Frauen auf eine natürliche Geburt einlassen und ein schönes Geburtserlebnis haben.

„Jede schwangere Frau, bei der keine medizinischen Bedenken bestehen, sollte die Möglichkeit haben, auf natürlichem Wege zu entbinden. Daher ist das Angebot der Hebammen absolut richtig.“, bestätigt Dr. Hermann Wiebringhaus, Chefarzt der geburtshilflichen Abteilung.

In der St. Barbara-Klinik konnten im Jahr 2015 4,6 Prozent weniger Kaiserschnitte verzeichnet werden als noch im Vorjahr.



Auch Dr. Ralf Stroop (3.v.l.) und der Verein Mobile Retter e.V. waren unter den Preisträgern des Wettbewerbs und wurden jetzt in Berlin von Bundeskanzlerin Angela Merkel (5.v.l.) geehrt. (Bild: startsocial e.V. / Thomas Effinger)

nächsten öffentlich zugänglichen Defibrillatoren (AEDs) anzuzeigen und einen zweiten Ersthelfer in der Nähe des AEDs zu benachrichtigen, um damit den Ersthelfer am Notfallpatienten zu unterstützen. Dazu arbeitet der Verein eng mit dem Definetz e.V. Hamm zusammen und nutzt die Schnittstelle zu einer bundesweiten

Datenbank, in der die öffentlichen AEDs eingetragen sind. Daneben wird auch die Zahl der Nutzerkreise ausgeweitet.

Die Auszeichnung durch die Bundeskanzlerin war mit 5.000 Euro dotiert, die nun in die Weiterentwicklung der App und die Ausbildung der Ersthelfer fließen.

Allgemein- und Visceralchirurgie in der St. Barbara-Klinik erhält Zertifikate Ausgezeichnete Qualität in der Chirurgie

Gleich mehrere Zertifikate konnte Priv.-Doz. Dr. Matthias Kraemer, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie, Koloproktologie an der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, im Spätsommer entgegennehmen.

So erhielt die Allgemein- und Visceralchirurgie bereits wiederholt die Auszeichnung als Referenzzentrum für Koloproktologie und Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie. Neu ist die Zertifizierung zum Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie, die Dietmar Picke, Leitender Oberarzt der Klinik, maßgeblich miterarbeitet hat.

Mit den Zertifizierungen bescheinigt die Fachgesellschaft der Klinik die hohe Qualität bei der minimal-invasiven operativen Behandlung von Patienten sowie von Patienten mit Hernien und Erkrankungen des Enddarms.

Frank Lohmann, Geschäftsführer der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, betonte in einer kleinen Feierstunde die hohe Bedeutung der Zertifikate als Wegweiser für Patienten und niedergelassene Ärzte. Überreicht wurden die Auszeichnungen von Prof. Dr. Heinz-Johannes Buhr, der in seiner Funktion als Sekretär der Fachgesellschaft für Allgemein-

und Visceralchirurgie die Heessener Klinik besuchte.

Der emeritierte Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik I der Charité Universitätsmedizin Berlin beschrieb Kraemer als aufgeschlossenen Vorreiter, dem eine hohe Qualität und die Weiterentwicklung der Disziplin am Herzen lägen. „Die St. Barbara-Klinik ist mit drei Zertifizierungen zu Referenz- und Kompetenzzentren sicherlich eine große Ausnahme, denn die Abteilungen müssen eine große Bereitschaft zu Offenheit und Transparenz mitbringen um die hohen Anforderungen zu erfüllen“, sagte Buhr.

Im Anschluss an die Übergabe der Zertifikate nutzten die Mediziner noch die Möglichkeit zum umfassenden Austausch auf fachlicher Ebene.

Auch das Department für Oberbauch- und Endokrine Chirurgie, Adipositaszentrum unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. Ansgar Röhrborn steht mittlerweile als Kompetenzzentrum für Adipositas- und metabolische Chirurgie kurz vor der Zertifizierung.

Expertentreffen unter der Leitung von Dr. Dr. Jürgen Abrams 15. deutsch-tschechischer HNO-Kongress

Erstmals fand am 23. und 24. September 2016 in Hamm ein großer, internationaler HNO-Kongress im Kurhaus Bad Hamm statt.

Bei der länderübergreifenden Expertentagung lag der Fokus auf dem Austausch von Wissen und Erfahrungen zu verschiedenen Themen der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Eingeladen dazu hat in diesem Jahr Dr. Dr. Jürgen Abrams, Leitender Arzt der Abteilung für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, plastische Operationen und Schilddrüsenchirurgie an der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen und niedergelassener HNO-Arzt in Heessen. Abrams engagiert sich seit vielen Jahren auch auf internationaler Ebene wissenschaftlich für seinen Fachbereich. Daher wurde er von seinen europäischen Kollegen mit dem diesjährigen Kongressvorsitz beauftragt.

Besonderer Themenschwerpunkt bei den Vorträgen der internationalen Spezialisten war die minimal-invasive HNO-Chirurgie. Dabei standen Erkrankungen der Schilddrüse,

Nebenschilddrüse, Nebenhöhlen, Mandeln und Tränenwege sowie der Ohren im Fokus des Kongressprogramms, das auch die Arbeitsschwerpunkte der HNO-Abteilung in der St. Barbara-Klinik widerspiegelt. Gesellschaftliche Aktivitäten rundeten den zweitägigen Kongress ab.

„Der Kongress hat mittlerweile schon eine längere Tradition. Hamm tritt mit dieser Veranstaltung in die Tradition der letzten HNO-Kongresse in Prag, Karlsbad, Leipzig und Weimar“, freut sich Dr. Dr. Jürgen Abrams über die besondere Wertschätzung, die Hamm mit der Wahl des diesjährigen Kongressortes erfährt.

Laut Abrams genießt die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit vor allem auf europäischem Gebiet eine höhere Priorität als je zuvor.

Umso wichtiger ist der jährlich stattfindende Kongress für Experten auf dem Gebiet der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.

Junge Asylbewerber absolvieren ein Praktikum in der Pflege Ein Gewinn für Sie - und die Klinik



Die drei Praktikanten sind glücklich – ihre Stationsleitungen und Pflegedienstleitung auch.
(Bild: Mechthild Wiesrecker, WA)

Lange hat Claudia Schemmelmann, Mitarbeiterin in der Berufsorientierung im Schülerzentrum Drensteinfurt, Praktikumsplätze für einige Asylbewerber gesucht. Für die Mitschüler der zehnten Klasse war es mit Sicherheit nicht so schwierig, einen geeigneten Schülerpraktikumsplatz zu finden. Doch in der Pflegedienstleitung der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH hat die Bitte Gehör gefunden.

Für zwei Wochen sind im Herbst drei Jugendliche auf verschiedenen Stationen der

Klinik eingesetzt worden und durften ihre ersten Erfahrungen in der Berufswelt sammeln.

„Der Einsatz der zwei Jungen und des Mädchens ist ein voller Erfolg. Sie sind sehr freundlich und den Patienten gegenüber zugewandt. Sie machen ihre Arbeit hervorragend!“, weiß Kevin Aebischer, Trainee in der Pflegedienstleitung.

Auch die drei jungen Leute Roya, Runi und Sadra sind sich einig: „Das Praktikum hat uns sehr viel Spaß gemacht. Danke!“

Beide Klinikstandorte mit neuer Homepage

„Einfach Franziskus“

Mit Beginn des Monats Oktober hat die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH mit ihren beiden Standorten den Internet-Auftritt komplett überarbeitet und noch nutzerfreundlicher gestaltet:

Die aufgerufenen Seiten verfügen jetzt unter anderem über „responsives Design“ und passen sich automatisch den jeweils genutzten Endgeräten an. Häufig sind dies mobile Endgeräte, mit denen sich von unterwegs auf das Internet zugreifen lässt.

„Nutzerverhalten, Informationsbedürfnisse und technische Möglichkeiten im Internet haben sich stark verändert, so dass die Ansprüche an Websites erheblich gestiegen sind“, so Frank Lohmann, Geschäftsführer der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Dieser Entwick-

lung tragen die Einrichtungen der Franziskus Stiftung, zu denen auch unsere beiden Standorte gehören, Rechnung: mit verständlichen Informationen, einfacher automatisch angepasster Navigation, übersichtlichen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen und vielen Möglichkeiten zu Dialog und Kommunikation.

„Vor dem Hintergrund der neuen technischen Möglichkeiten und Kommunikationsbedürfnisse haben wir den Internetauftritt unserer Einrichtungen modern, barrierefrei und noch übersichtlicher gestaltet“, so Winfried Behler, Referent Unternehmenskommunikation der Franziskus Stiftung. Eine individuelle und passgenaue Navigation erleichtert

die Orientierung in einer großen Informationsvielfalt und gewährleistet Übersichtlichkeit. Die neuen Internetseiten richten sich insbesondere an Patienten, Angehörige, Besucher und Bewerber. Diese Gruppen finden für ihre Informationsbedürfnisse unterschiedliche Einstiegsangebote auf den Webseiten vor.

In noch höherem Maße als bisher ist der neue Auftritt barrierefrei, so dass auch gehandicapte Menschen Informationen abrufen können. Schriftvergrößerungen sowie der Verzicht auf Spezialeffekte und besondere Animationen sorgen für eine einfache Handhabung.

Save the dates

Termine

26. März 2017

Charitylauf des Brustzentrums Hamm, Ahlen-Soest

Info und Anmeldung unter:

02381 681 - 1301

info@brustzentrum-hamm.de

02. Juli 2017

Tag der Offenen Tür in der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen – 50 Jahre

Alle Informationen auch unter www.barbaraklinik.de



Feedback

Ihre Meinung ist gefragt...

Mit unserem Barbarabrief informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Gerne nehmen wir dabei Ihre Anregungen und Vorschläge entgegen.

Gibt es ein Thema, über das Sie sich immer schon mal infor-

mieren wollten? Oder möchten Sie die nächste Ausgabe lieber per E-Mail erhalten? Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Schreiben Sie uns, mailen Sie uns, rufen Sie uns an...

www.barbaraklinik.de
www.josef-krankenhaus.de

KONTAKT

Klinik-Kommunikation

Lisa Kerkmann

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Tel. 0 23 81 / 681- 1107

Fax 0 23 81 / 681 - 1671

E-Mail: lkerkmann@barbaraklinik.de

Die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH ist Träger der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen und des St. Josef-Krankenhauses Hamm-Bockum-Hövel. Beide Häuser sind Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung Münster mit insgesamt 601 Betten. In 16 Kliniken und Belegabteilungen sind die Häuser spezialisiert auf die Behandlung von (Krebs-)Erkrankungen von Brust, Nieren, Darm und Prostata sowie als regionales Kopf- u. Traumazentrum. Pneumologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin sowie Kardiologie und Hypertensiologie bilden Schwerpunkte in der Inneren Medizin aus.

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH · Postfach 5140 · 59041 Hamm

IMPRESSUM

Herausgeber:

St. Barbara-Klinik
Hamm GmbH
Am Heessener Wald 1
59073 Hamm
info@barbaraklinik.de
www.barbaraklinik.de

Redaktion:

L. Kerkmann (verantwortlich)
Tel. 02381 / 681 1107
lkerkmann@barbaraklinik.de

Druck: Lonnemann, Selm
(4.500 Exemplare)

Erscheinungsweise: 2 x jährlich,
nächste Ausgabe: Sommer 2017

Zugunsten der flüssigeren Lesbarkeit wurde auf eine Unterscheidung zwischen weiblicher und männlicher Schreibweise in vielen Fällen verzichtet.